

**St. Pölten, 15. Juni 204
LR GAB ALLG-31/001-2004**

**Herrn
Präsident
Mag. Edmund Freibauer**

**Landtagsdirektion
im Hause**

**Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 21.06.2004
zu Ltg.-253/A-5/63-2004
—-Ausschuss**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Zahl Ltg.-253/A-5/63-2004 von Herrn Abgeordneten Waldhäusl betreffend „Feierlichkeiten zur EU-Erweiterung um den 1. Mai 2004“ an mich gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

1. Wie viele Veranstaltungen, Feste, etc. zur EU-Erweiterung wurden aus Ihrem Ressort gefördert?

Im Rahmen der Regionalförderung des Landes, die von der Wirtschaftsagentur ecoplus umgesetzt wird und in meine Zuständigkeit fällt, wurden verschiedene Veranstaltungen bzw. spezielle Teile und Inhalte von Veranstaltungen gefördert, die zum Ziel hatten, grenzüberschreitende Wirtschaftskontakte zur Nutzung der Chancen auf den neuen Märkten der erweiterten Europäischen Union herzustellen und damit wirtschaftliche Impulse aufgrund der EU-Erweiterung in den NÖ Grenzregionen zu bewirken. Dies zählt zu den Aufgaben, die von der Wirtschaftsagentur ecoplus wahrgenommen werden, um die Chancen der EU-Erweiterung für Niederösterreich, seine Regionen und vor allem auch für die Wirtschaft optimal nützen zu können. Konkret wurden 26 Kleinveranstaltungen sowie der Drei-Länder-Markt in Hohenau finanziell unterstützt.

2. Wie viele Mittel flossen aus Ihrem Ressort für alle Veranstaltungen und wie hoch war die Unterstützung für jede Veranstaltung im Detail?

Diese Veranstaltungen wurden in Summe mit einem Betrag von

€338.227,09 unterstützt. Aus Datenschutzgründen können die Namen der einzelnen Initiativen sowie die Höhe der Förderungen nicht im einzelnen angeführt werden.

3. Halten Sie es für angemessen, in dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation Steuergeld für Feiern auszugeben?

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es notwendig, der Wirtschaft besonders zur Seite zu stehen und deren Bemühungen bei der Erschließung neuer Märkte zu unterstützen. Es wurden nicht Feiern unterstützt, sondern Veranstaltungen bzw. Teile und Inhalte von Veranstaltungen, die dem Zweck dienen, geschäftliche Kontakte zu knüpfen und Anbahnungsvorhaben von NÖ Wirtschaftstreibenden aufzubauen.

4. Wie viele Arbeitsplätze hätte man mit diesem Steuergeld in wirtschaftlich benachteiligten Gebieten, speziell im Grenzland schaffen können?

Sämtliche unterstützte Projekte waren in grenznahen Gebieten, zumeist direkt in Grenzorten und dienten daher auch dem Ziel, durch neue Wirtschaftskontakte künftig neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Ein exakter Nachweis, wie viele Arbeitsplätze durch einen bestimmten Betrag aus Steuermitteln entstehen können, ist fachlich höchst umstritten. Arbeitsplätze entstehen primär durch Investitionen der Unternehmen bzw. durch hohe Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die einen Mehrbestand an Arbeitskräften nach sich zieht.

5. Wie hoch waren die Mittel im heurigen Jahr aus Ihrem Ressort, die für Struktur- und Arbeitsplatzmaßnahmen, speziell im Grenzland, eingesetzt wurden?

Für die Förderung von Maßnahmen und Projekten in den Grenzregionen, die einerseits zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur beitragen und daher andererseits auch positive Auswirkung auf den Arbeitsmarkt haben, wurden aus meinem Ressort im heurigen Jahr bisher Budgetmittel von insgesamt 16,8 Mio Euro aufgewendet. Die mit diesen Förderungen verbundenen Projekt- und Investitionskosten belaufen sich auf 81,6 Mio Euro.

**Mit besten Grüßen
Landesrat Ernest Gabmann e.h.**